

Kalenderblatt

Bedeutender Forscher und Hochschullehrer

Wilhelm Hallwachs zum 125. Geburtstag am 9. Juli 1984

Auf einem Festkolloquium würdige die Sektion Physik die Leistungen von Wilhelm Hallwachs, des Entdeckers des lichtelektrischen Effektes, Direktor des Physikalischen Institutes der Technischen Hochschule Dresden von 1900 bis 1922.

Im Jahre 1877 machte Hallwachs das Abitur, 1878 begann er mit dem Studium der Physik bei Professor Kundt an der Universität Straßburg, die nach der Annexion von Elsaß-Lothringen zum politisch-geistigen Zentrum des Deutschschlums gegenüber der französischen Bevölkerung geworden war.

Nach seiner Promotion 1883 verblieb Hallwachs noch ein Jahr als Privatassistent bei Kundt. Anschließend ging er zur weiteren Ausbildung als ordentlicher Assistent zu Prof. Kohlrausch nach Würzburg, dem damals führenden „messenden“ Physiker Deutschlands.

Seine Arbeit löste in den führenden europäischen Ländern eine intensive Beschäftigung mit der Lichtelektrizität aus. Hallwachs selbst konnte den Zusammenhang zwischen Ladungsabgabe bei Flüssigkeiten und ihrer UV-Absorption zeigen.

Seine Arbeit löste in den führenden europäischen Ländern eine intensive Beschäftigung mit der Lichtelektrizität aus. Hallwachs selbst konnte den Zusammenhang zwischen Ladungsabgabe bei Flüssigkeiten und ihrer UV-Absorption zeigen.

Seine Arbeit löste in den führenden europäischen Ländern eine intensive Beschäftigung mit der Lichtelektrizität aus. Hallwachs selbst konnte den Zusammenhang zwischen Ladungsabgabe bei Flüssigkeiten und ihrer UV-Absorption zeigen.

Seine Arbeit löste in den führenden europäischen Ländern eine intensive Beschäftigung mit der Lichtelektrizität aus. Hallwachs selbst konnte den Zusammenhang zwischen Ladungsabgabe bei Flüssigkeiten und ihrer UV-Absorption zeigen.

Seine Arbeit löste in den führenden europäischen Ländern eine intensive Beschäftigung mit der Lichtelektrizität aus. Hallwachs selbst konnte den Zusammenhang zwischen Ladungsabgabe bei Flüssigkeiten und ihrer UV-Absorption zeigen.

Seine Arbeit löste in den führenden europäischen Ländern eine intensive Beschäftigung mit der Lichtelektrizität aus. Hallwachs selbst konnte den Zusammenhang zwischen Ladungsabgabe bei Flüssigkeiten und ihrer UV-Absorption zeigen.

Seine Arbeit löste in den führenden europäischen Ländern eine intensive Beschäftigung mit der Lichtelektrizität aus. Hallwachs selbst konnte den Zusammenhang zwischen Ladungsabgabe bei Flüssigkeiten und ihrer UV-Absorption zeigen.



nahm Hallwachs eine Berufung an die Technische Hochschule Dresden zum ordentlichen Professor für Elektrotechnik an, wo er im Jahre 1900 die Nachfolge des berühmten Physikers August Toepler antrat, unter dessen Leitung die physikalische Forschung und Ausbildung in Dresden den Anschluss an das Niveau der Universitäten erreicht hatte.



Studenten und Mitarbeiter im Hallwachschen Labor

Foto: Archiv

Hallwachs konzentrierte sich zunächst auf die Weiterentwicklung der Lehre vor allem für die technischen Disziplinen. Die laborpraktische Ausbildung der Studenten wurde nach dem Kohlrausch'schen Vorbild umgestaltet und wesentlich erweitert.

„Wir verdanken“, wie Prof. Dr. Zimmer in seiner Laudatio feststellte, „Wilhelm Hallwachs wichtige Bausteine für das quantenmechanische Fundament der modernen Physik und grundlegende Beiträge zum Verständnis der Photoemission, die seine Schule erbracht hat.“

Dr. Jünger vom Zentralinstitut für Optik und Spektroskopie, Berlin, behandelte in seinem Fachvortrag moderne Anwendungen des lichtelektrischen Effektes. Während des anschließenden geselligen Beisammensetzens, an dem Enkel und Urenkel von Wilhelm Hallwachs teilnahmen, vermittelte Sanitätsrat P. Tietz ein Bild der Persönlichkeit des Jubilars anhand der Familienchronik.

Erika Zimmer, Sektion Physik, AG Grundlagenausbildung

Sportmosaik

KEGELN

Sportliche Erfolge der Sektion Kegeln im Sportjahr 1983/84: Herbert Miksch: 2. DDR-Meister, 2. Bezirksmeister, Stadtmeister (Senioren)

Studentinnen: 3. Platz DDR-Studentenpokal; Birgit Rennau: 2. Platz DDR-Studentenpokal; Petra Neumann: 3. Bezirksmeister - Juniorinnen, Stadtmeister

2. Mannschaft: Staffelsieg, Aufstieg in Stadtliga; Frauenmannschaft: Staffelsieg, Aufstieg

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK: Die Sportlerinnen der Sektion Rhythmische Sportgymnastik erreichten in den zurückliegenden Wochen einige gute Platzierungen.

Stadtmeisterschaften Dresden: 1. Platz für Katrin Witte (81/09/04) in der Erwachsenenklasse II mit 15,95 Punkten

Bezirksmeisterschaften: Ebenfalls 1. Platz für Katrin Witte in der Erwachsenenklasse II, diesmal mit 16,10 Punkten

Pokal der TH Merseburg: 3. Platz für Gabi Beier (83/07/02) in der Erwachsenenklasse III mit 16,50 Punkten

FUSSBALL: Im Studienjahr 1983/84 nahmen an der Studentenliga Fußball 46 Mannschaften teil.

Es gab überwiegend gute und interessante Spiele zu sehen. Leider fielen 33 Spiele aus, da einige Mannschaften sich unspornlich verhielten und nicht antraten.

Neu eingeführt wurde eine TU-Cup-Endrunde, wo die besten Mannschaften aus den Staffelspielen aufeinandertreffen.

Für eine sichere Durchführung und zuverlässige Organisation sorgten auch die Studenten Ulrich Fink (82/13/03), Frank Wenige (82/13/03) und Frank Frehle (82/10/01), die als Hilfsassistenten tätig waren.

WANDERN: Die rührige Freizeitsportwandergruppe der HSG sucht noch interessierte Wanderfreunde oder Wanderfamilien.

Die rührige Freizeitsportwandergruppe der HSG sucht noch interessierte Wanderfreunde oder Wanderfamilien. Monatlich wird eine von der Gruppe sehr gut vorbereitete Wanderung zum Kennenlernen reizvoller Gegenden durchgeführt.

BASKETBALL: Wer hat Lust, sich im Freizeitsport mit der schönen Sportart Basketball zu beschäftigen?

Nach Auffassung der Influenzaexperten in aller Welt ist die Schutzimpfung die einzig wirksame spezifische Prophylaxe gegen Virusgrippe.

Der Durchimpfungsgrad eines Kollektivs beeinflusst die Wirksamkeit der Schutzimpfung.

Eine weitere Erfahrung besteht darin, daß bei gegen Virusgrippe Geimpften im Falle der Erkrankung diese einen milden Verlauf aufweist und Komplikationen, wie Lungen-, Herz-Kreislauf-Beteiligung und Befall des Zentralnervensystems, ebenso wie Todesfälle vermieden werden.

Aus der Statistik geht diesbezüglich hervor, daß durch die Schutzimpfung gegen Virusgrippe 50-70% der Impflinge eine vollständige und 30-40% der Impflinge eine teilweise Immunität erhalten, wobei die teilweise Immunität noch ausreicht, die Krankheitsdauer zu verkürzen, den Krankheitsverlauf günstig zu beeinflussen und Komplikationen zu verhindern.

MR Dr. med. Aischner, Ärztlicher Direktor

Sportwoche zum „35.“

Zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR und des 35-jährigen Bestehens der HSG TU Dresden finden in der Woche vom 8. bis 13. 10. 1984 sportliche Sportveranstaltungen statt.

Alle interessierten TU-Angestellten sollten sich schon jetzt über die Veranstaltung informieren. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der HSG TU Dresden, Postfach 10 15 10, 8027 Dresden, im 2. Stock, Tel. 31 21 21.

Gewinner im Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ 1984

In der Zeit von Januar bis Juni 1984 lief unter der Losung „GST-Verpflichtung DDR 35 - Unsere Tat für die Stärkung der Verteidigungskraft des sozialistischen Vaterlandes!“ der Fernwettkampf im Sportschießen um die „Goldene Fahrkarte“.

12 015 Goldene Fahrkarten wurden 1983/84 beschossen, dies entspricht 77,9% der Gesamtstärke der TU Dresden. Die besten Ergebnisse erreichten die GO „Herbert Bochow“, Sektion 16, mit 144,5% und GO „Kurt Kresse“, Sektion 14, mit 140,0%.

Die Vorsitzenden dieser Grundorganisationen, Dr. Leithold und Dr. Hartmann, leisteten bei der Vorbereitung und Durchführung des Fernwettkampfes eine ausgezeichnete Arbeit.

In der zentralen Auslosung durch den GST-Bezirksvorstand Dresden wurden folgende Gewinner ermittelt:

- 1. Berger, Gerlinde GO 21 150 M
2. Prothmann, Susanne GO 15 50 M
3. Schurzfeld, K.-Heinz GO 03 50 M
4. Wolf, Volker GO 16 50 M

5. Guth, K.-Andreas GO 14 50 M
6. Kaiser, Uwe GO 10 50 M
Der GST-Kreisvorstand ermittelte folgende Gewinner, die einen Warengutschein erhalten:

- Klumpe, Karen GO 16
Schrüder, Ise-Barbara GO 04
Meyer-Dobersen, Sylvia GO 03
Tolle, Kerstin GO 15

Sprachwissenschaft: Dr. Petzold, Helga GO 14
Seidel, Hans-Jochen GO 21
Dr. Lux, Herbert GO 16

GO 11
Sprachwissenschaft: Lang, Klaus GO 05
Bertram, Wolfgang GO 07
Bormann, Guntram GO 14

Alle Gewinnansprüche sind bis zum 15. 10. 1984 beim GST-Kreisvorstand TU Dresden, 8027 Dresden, Nürnberger Straße 59, Zimmer 3, geltend zu machen.

Eichler, Stellv. des Vors. f. Org./Plan.

HSG-Kraftsportler wurden DDR-Meister

Das Jahr 1984 brachte für die DDR-Kraftsportler, die organisatorisch dem Gewichtheberverband der DDR angeschlossen sind, einige erfreuliche Veränderungen.

Der Verbandstag des DGV der DDR beschloß die vollständige Anerkennung des Kraftsportes als Wettkampfsportart.

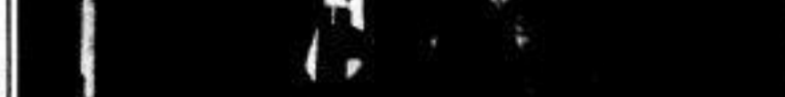
Herausragende Leistungen wurden von dem erst achtzehnjährigen Jörg Janke mit 285 kg im Kniebeugen (DDR-Rekord) und 185 kg im Bankdrücken vollbracht.

Sportfreund Janke setzte seine Erfolgsserie nach den Mannschaftskämpfen mit einem Juniorenmeistertitel sowie zwei weiteren DDR-Rekorden (Bankdrücken 195 kg, Gesamtwertung 144 Pkt.) fort und krönte seine Leistungen mit dem Gesamtsieg des Saxonien-Turniers.

An der Sektion Kraftsport unserer HSG wird neben dem leistungsorientierten Wettkampfsport auch dem volkssportlichen Massenwettbewerb „Stärkster Student“ große Aufmerksamkeit gewidmet.

Die großen Erfolge unserer HSG-Kraftsportler wurden erst durch die großzügige und verständnisvolle Unterstützung unserer Sektion durch den HSG-Vorstand und das Institut für Hochschulsport möglich, denen an dieser Stelle herzlich gedankt werden soll.

Dr. V. Heera, Sektionsleiter



Unsere siegreiche Mannschaft (v.l.n.r.): Dr. Heera (Sektionsleiter), Schröder, Zobel, Kimarzig, Dr. Müller (Betreuer), Knösel, Lenk (Jury), Janke, Böhm (Kniand).

Die Vergabe der Sporthallenzeitung findet für alle regelmäßig trainierenden Freizeitsportgruppen der HSG am Montag, dem 24. 9. 1984, 16.30 Uhr im Seminarraum Sportbaracke Zellescher Weg statt.

Beyer, Leiter Sporthallenplanung HSG TU Dresden

Die diesjährige Schutzimpfung gegen Virusgrippe (Influenza) findet vom 10. September bis 2. November 1984 statt.

Die Impfung mit der Impfpistole erfolgt am 3. Oktober 1984, 7.00 bis 16.30 Uhr in der Bettenstation Jung-Gagarin-Str. 12/14 (analog Blutspende).

Zum Erreichen eines aktuellen Schutzes gegen Virusgrippe ist eine Impfung mit 0,5 ml Impfstoff (in Muskulatur des linken Oberarmes) erforderlich.

Die Impfung mit der Impfpistole erfolgt am 3. Oktober 1984, 7.00 bis 16.30 Uhr in der Bettenstation Jung-Gagarin-Str. 12/14 (analog Blutspende).

Zum Erreichen eines aktuellen Schutzes gegen Virusgrippe ist eine Impfung mit 0,5 ml Impfstoff (in Muskulatur des linken Oberarmes) erforderlich.

Die Impfung mit der Impfpistole erfolgt am 3. Oktober 1984, 7.00 bis 16.30 Uhr in der Bettenstation Jung-Gagarin-Str. 12/14 (analog Blutspende).

Zum Erreichen eines aktuellen Schutzes gegen Virusgrippe ist eine Impfung mit 0,5 ml Impfstoff (in Muskulatur des linken Oberarmes) erforderlich.

Die Impfung mit der Impfpistole erfolgt am 3. Oktober 1984, 7.00 bis 16.30 Uhr in der Bettenstation Jung-Gagarin-Str. 12/14 (analog Blutspende).

Zum Erreichen eines aktuellen Schutzes gegen Virusgrippe ist eine Impfung mit 0,5 ml Impfstoff (in Muskulatur des linken Oberarmes) erforderlich.

Die Impfung mit der Impfpistole erfolgt am 3. Oktober 1984, 7.00 bis 16.30 Uhr in der Bettenstation Jung-Gagarin-Str. 12/14 (analog Blutspende).

Zum Erreichen eines aktuellen Schutzes gegen Virusgrippe ist eine Impfung mit 0,5 ml Impfstoff (in Muskulatur des linken Oberarmes) erforderlich.

Die Impfung mit der Impfpistole erfolgt am 3. Oktober 1984, 7.00 bis 16.30 Uhr in der Bettenstation Jung-Gagarin-Str. 12/14 (analog Blutspende).

Zum Erreichen eines aktuellen Schutzes gegen Virusgrippe ist eine Impfung mit 0,5 ml Impfstoff (in Muskulatur des linken Oberarmes) erforderlich.